

9. Bonus an.	1069
10. Petrus	1151
11. Albertus	1166
12. Hugo	1174
13. Theobaldus	1187
14. Albertus	1200
15. Simon	1209
16. Rusticus	1223
17. Jo. Vrsarola	1232
18. Jacobus	1254
19. Vbaldus	1296
20. Thomas	1266
21. Theodoricus	1270
22. Matthæus	1307
23. Wido Gennarius	1317
24. Franciscus	1324
25. Gerardus	1324
26. Super. Lambertucius	1329
27. Guadagn. de Majolis	1342
28. Jo. de Placentinis	1364
29. Bern. Guasconus	1370
30. Jo. Vuentius	1382
31. Wilh. Alidosius	1383
32. Joannes	1390
33. Pinus	1394
34. Paullus	1402
35. Christophorus	1431
36. Ant. Corarius	1435
37. Petr. Barbus	1448
38. Jſidórus	1456
39. Franc. Portius	1456
40. Achilli. Marescortus	1474
41. Thom. Cataneus	1486
42. Petr. de Flisco	1515
43. Paull. Cæsius	1528
44. Octav. Cæsius	1528
45. Jo. Andr. Cæsius	1534
46. Scipio Sanctacrucius	1545
47. Octav. Sanctacrucius	1576
48. Laur. Campegius	1582
49. Dec. Azzolinus	1585
50. Annib. de Paullis	1587
51. Alph. Vicecomes	1591
52. Bonif. Beuilaqua	1601
53. Jo. Franc. Guidius	1627
54. Franc. Maria Merlinus	1635
55. Pompon. Spretus	1646
56. Franc. Gherius	1655
57. Anselm. Dandinus	1662
58. Hier. Sanetolini	1665
59. Jo. Franc. Riccamontius	1668
60. Cam. Spreti	1709

Vghellus Ital. Sacr. Tom. II. p. 468. seqq.

Ceruia, in Hemegau, siehe Chievres.

Ceruicalis, ist ein Beywort dener Clacken- oder Würbel-Beine, Puls & Blut-Aderen, davon zu sehenen Arteriae ceruicales, T. II. p. 1700. und Venæ ceruicales.

Ceruicampus, siehe Cercamp.

Ceruicaria major, Dod. siehe Campanula, Tom. V. p. 454.

Ceruicaria major tenuifolia, Tbnl. siehe Medicum.

Ceruicaria maxima, Thal, siehe Campanula, T. V. p. 454.

Ceruiculæ, ist ein aus denen Beinen des Hirsch, Herzens ausgezogener Spiritus, Ruland.

Cervignano, ein grosser Öesterreichischer Flecken in Friaul, von dat man in einen Canal nach Venedig schiffen kan.

Cervignano, eine kleine Stadt im Gebiet von Megland am Canal grossischen Marignano und Cassano.

Ceruinum Bezoar, siehe Hirsch.

Ceruinum Cornu, siehe Hirsch.

Ceruinum Lacryma, siehe Hirsch.

Ceruinum Os de-Corde, siehe Hirsch.

Ceruinum Sebum, siehe Hirsch.

Ceruinus (Antonius) Bischoff zu Monte Pulciano, in seiner Vater-Stadt, wurde den 13. August an. 1663. darzu erwählt. Er war des hernach genden Marcelli Bruders Sohn, brachte den Bau der Cathedral-Kirche in Zeit von 14. Jahren vollends zu Stande, dabei er vieles aus seiner väterlichen Erbschaft zuschossse, er vermehrte auch die Bischoflichen Zafel & Güter, stiftete von seinen eigenen Mitteln 3. Caplaneyen in seiner Haupt-Kirche, und starb den 9. Sept. an. 1706. Vghellus Ital. Sacr. T. I. p. 1006.

Ceruinus (Marcellus) oder Marcellinus, ein Sohn Antonii von der Maria Strozza, und Ur-Encel Pobis Marcelli II., erlangte von Innocentio X. an. 1645. das Bischofthum Sovana, wurde hernach an. 1652. nach Monte Pulciano, wo er gebohren war, versetzt, und starb an. 1663. nachdem er seiner Kirche sehr rühmlich vorgestanden, und imaginem virtutum Cardin. Bellarmini drucken lassen, Siena 1622. in 8. Hng. goldstadt 1625. in 8. Vgurger. pomp. Sen. Vghellus Ital. Sacr. T. I. & III. Teißier elog. T. I.

Ceruinus (Marcellus) ein Pabst, siehe Marcellus II. Cervion, ein Flecken auf der Insel Corsica, darten iezund der Bischoff von Aleria residet, weil selbige Stadt verwüstet ist, siehe. Aleria. T. I. p. 1152.

Ceruia, siehe Bier. Tom. III. p. 1789.

Ceruix, heißt eigentlich das Genick, davon an seinem Orte. Bey dem Galeno bedeutet es so viel als Processus Ossium, ein Fortsatz derer Beine.

Ceruix Africæ, siehe Bonne Esperance (Cap de) Tom. IV. p. 631.

Ceruix Vteri, heißt der Canal oder Hals der Gebähr-Mutter.

Cerularius, (Michael) ein Patriarch zu Constantiopol an. 1043. war ein gelehrter Mann, aber ein Feind der Lateinischen Kirche, wurde daher von dem Päpftlichen Nunio Huberto in den Baum gehan, gleichwie hingegen Michael den Namen des Pabsts in den Diptychis ausstrich. Er bereedete Michael dem Stratotium, daß er das Kapserthum resignirte, und an. 1057. dem Isaaco Commeno überließ; allein er wurde hernach diesem Kaiser das folgende Jahr selbst verdächtig, und starb zu seinem guten Glück bald darauf, nachdem er außer einigen Briefen und Kirchen-Berordnungen, inssonderheit das Edictum Synodale aduersus Larinos de Patavia hinterlassen; durch welches letzte Wort eben sein Gegen-Bann wieder den Römischen Pabst angedeutet wird. Solches ist datirt den 9. Jun. an. 1054. und steht bei Leone Allatio de Libris Ecclesi. Græc. Baron. in Annal. Cap Hist. litt. Philippus Cyprius in Chron. Eccel. Græcæ.

Cerumen, siehe Ohr-Schmalz.

Ceruntia, siehe Cirentia.